

## ÖPNV-Ausbau ist dringend erforderlich!

Aus Klimaschutzgründen und zur Verbesserung der Infrastruktur ist unbedingt eine Verbesserung des ÖPNV erforderlich. Gerade auch das 9-Euro-Ticket in den Monaten Juni bis August 2022 hat gezeigt, welches Potential im ÖPNV-Ausbau steckt. Wir treten in unserem VCD-Kreisverband daher ganz konkret für mehr Erweiterungen des Angebotes ein – das Busangebot muss deutlich ausgebaut werden!

Im Landkreis Erding wurden im September 2022 einige – wenige – Ergänzungen beschlossen, so eine Angebotserweiterung auf der Linie 262 Neufinsing-Kirchheim-Heimstetten-Messestadt Riem sowie eine zusätzliche Fahrt auf der Linie 562 frühmorgens um 5:00 Uhr von Taufkirchen/Vils nach Erding. Ab Dezember 2024 wird erfreulicherweise auch die Bahnstrecke (München-) Markt Schwaben-Dorfen (-Mühldorf) in den MVV-Tarif mit einbezogen, eine jahrelange VCD-Forderung.

Im Landkreis Freising wurde beschlossen, die Linie 602 Freising-Zolling-Attenkirchen-Au/Hallertau-Rudelzhausen-Mainburg ab Fahrplan 2024 deutlich auszubauen: Schließung von Lücken, zusätzliche Fahrten, eine Erweiterung der Betriebszeiten und künftig ein Stundentakt am Wochenende – die VCD-Vorschläge wurden positiv aufgenommen. Es wird ab 2024 eine neue MVV-Buslinie 687 von Moosburg nach Buch am Erlbach im Landkreis Landshut geben. Die im Oktober 2021 eingeführte Expressbuslinie



X660 Weihenstephan-Freising-Garching (U6) hat einen 40-Minuten-Takt und läuft prima – die VCD-Forderung ist, eine Verdichtung auf einen 20-Minuten-Takt vorzunehmen. Die Linie X660 ist so erfolgreich, dass mit Fahrplanwechsel Dezember 2022 jetzt zusätzlich auch ein Stundentakt samstags von Garching zum Freisinger Bahnhof eingeführt wird.

In Dachau gibt es beim Stadtbus seit nunmehr zwei Jahren einen 10-Minuten-Takt auf vier Linien - mit großem Erfolg! Von Altomünster nach Aichach sollte eine leistungsstarke Busverbindung geschaffen werden (Verlängerung der S2-Verbindung München-Dachau-Altomünster).

Weiterhin besteht seit Jahren die VCD-Forderung, die sehr störanfällige S-Bahn-Strecke von Markt Schwaben bis Erding endlich durchgängig zweigleisig auszubauen und in diesem Zusammenhang die problematischen Bahnübergänge durch Unterführungen zu ersetzen. Auf der total überlasteten Bahnstrecke München-Freising-Landshut sind ebenfalls Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung erforderlich, wie ein Überholgleis zwischen Feldmoching und Oberschleißheim sowie in Höhe des Gewerbegebietes Neufahrn-Eching.

## VCD fordert Entschwefelung von Kerosin



Während bereits seit Jahren bei Benzin und Diesel eine Entschwefelung auf max. 10 ppm erfolgt, ist dies bei Kerosin leider nicht der Fall – ein unerträglicher Zustand!

Der hohe Schwefelgehalt hat einen hohen Schadstoffausstoß zur Folge, inklusive Ultrafeinstaub. Dies führt insbesondere für die Menschen im direkten Umfeld der Flughäfen zu einer enormen Belastung mit gesundheitlichen Schädigungen.

Top  
Thema

Kerosin  
ent-  
schwefeln

Mobilität  
für Menschen

gen, insbesondere zu Atemwegserkrankungen, aber auch zu weiteren negativen gesundheitlichen Auswirkungen. Der hohe Schwefelgehalt belastet auch die Natur. Darüber hinaus führt dies zu zusätzlichen Kondensstreifen, die zum Treibhauseffekt enorm beitragen. Eine Entschwefelung wäre somit auch ein Beitrag zum Klimaschutz, als Non-CO<sub>2</sub>-Maßnahme. Dabei wäre technisch eine Entschwefelung ohne weiteres möglich; die Kosten halten sich mit etwa 1 bis 2 Cent zusätzlich pro Liter Kerosin sehr deutlich in Grenzen.

Bereits seit einigen Jahren ist der Bürgerverein Freising zu Ultrafeinstaub/Entschwefelung aktiv. Der VCD – und nunmehr auch weitere Umweltverbände in Deutschland – fordern jetzt die Bundesregierung auf, endlich tätig zu werden, sprich eine Entschwefelung von Kerosin konkret in die Wege zu leiten.

## Radverkehrskonzept für Landkreis Erding

### Radfahren im Kreis Erding

Im bayerischen Koalitionsvertrag von 2017 wurde die Radverkehrsförderung verankert. Bis 2025 soll der Radverkehrsanteil bayernweit quasi verdoppelt werden. Dazu soll ein Netz für den Alltagsradverkehr geschaffen werden. Von Oktober 2021 bis Dezember 2022 ist das Planungsbüro INOVAPlan aus Karlsruhe damit beauftragt worden, für den Landkreis Erding ein Konzept für den Radverkehr zu erarbeiten. Viel wurde angekündigt: Radverkehrsrelevante Quellen und Ziele sollten erfasst, ein Wunschliniennetz erarbeitet, ein passendes Netz von E-Ladestationen und hochwertigen(!) Abstellanlagen entworfen und eine App zur Erfassung von Radwegen entwickelt werden. Verbände sollten beteiligt werden.

Bisheriges Ergebnis aus Sicht des ADFC und VCD: Eine Beteiligung an den oben aufgelisteten Arbeitspunkten erfolgte nicht. Die mit den Kommunen erstellten Vorschläge für Radverbindungen wurden uns zur Stellungnahme präsentiert. Wir haben viele bekannte Wege und Verbindungen dort nicht vorgefunden, dafür unnötige Umwege oder zahlreiche nicht empfehlenswerte bzw. bei ungünstigen Wetterbedingungen, Dämmerung oder gar Dunkelheit gefährliche Routen.

Wir hatten 20 exemplarische Beispiele aus der vorgelegten Planung herausgegriffen und unsere Gegenvorschläge dazu eingezeichnet bzw. beschrieben und dem Landratsamt und Planungsbüro übergeben. Auch die Stadt Erding unterstützte unsere Vorschläge und ergänzte eigene Anmerkungen. Die aktuelle Antwort aus dem LRA Erding: finale Abstimmung ist noch nicht erfolgt; öffentliche Vorstellung findet kommenden Frühjahr statt; erste Umsetzungen sind nicht vor 2024 zu erwarten... Diese Erfahrung bestätigt in unseren Augen die Notwendigkeit eines Radverkehrsgesetzes für Bayern.

### Stadt Erding:

Ein AGFK-Kriterium für die „fahrradfreundliche Kommune“ ist auch die wiederkehrende Veranstaltung eines Austauschzirkels bzw. einer Besprechungsrunde zum Thema Radverkehr z.B. als „Runder Tisch Radverkehr“. Dieser hat in Erding erst einmal kurz nach der Zertifizierung stattgefunden. Nach gut einem Jahr wurde vom ADFC ein weiterer Termin angefordert/nachgefragt. Nun gab es sehr kurzfristig doch noch ein Treffen. Es wurde versprochen, sich künftig regelmäßig einmal jährlich zusammensetzen. Anlassbezogen sind weitere Termine kurzfristig möglich.



**Während in der Stadt Freising den Bürger:innen inzwischen an 8 Stationen 16 Leih-Lastenfahrräder zur Verfügung stellt, wartet man in der Stadt Erding noch auf ein vergleichbares Angebot**

Erding fördert seit diesem Jahr Lastenräder. Bisher gab es 35 Anträge zum Neukauf. Das Budget von 15.000 € für 2022 wurde nochmal um 5.000 € aufgestockt. Für 2023 sind 20.000 € im Budget.

Die Stadt plant für Verkehrszählungen von Radfahrern und Fußgängern automatische Zählstationen zu installieren.

Die Ergebnisse des Fahrradclimatestests 2022 (129 Teilnehmende in Erding) sind sicherlich von Interesse für die anstehende AGFK-Zertifizierung zur fahrradfreundlichen Kommune.

## „Bettelampeln“ in Freising weiterhin in Betrieb

Die sogenannten „Bettelampeln“, im Amtsdeutsch „kreuzungsgebundene Anfordererampeln“, sind in Freising noch immer in Betrieb, obwohl sie den Fuß- und Radverkehr seit Jahren behindern.

Mit Bettelampeln werden Ampeln an Kreuzungen bezeichnet, bei denen man als Fußgänger:in oder Radfahrer:in, sofern nicht auf der Straße fahrend, „Grün“ erst auf Anforderung bekommt, wenn der querende Autoverkehr „Rot“ hat. Wenn man ein bisschen zu spät „Grün“ anfordert, muss man bis zum nächsten Ampel-Umlauf warten, meist ärgerlich lange! So manch Eilige/n verleitet das dazu, die Straße bei Rot zu überqueren – nicht unbedingt gut für die Verkehrssicherheit!

Der Grund für diese fußgänger- und radfahrerunfreundliche Ampelschaltung liegt darin, dass der Autoverkehr ein paar Sekunden weniger lang warten muss, wenn niemand kreuzen will. Die Kreuzung ist also optimiert auf maximalen Autofluss. Daran hält die Stadt Freising unbeirrt fest, obwohl diese Benachteiligung bereits im Mobilitätskonzept „nachhaltig.mobil.“ von 2019 gerügt wird. Als prioritäre Maßnahme wird darin eine Reduzierung der Wartezeit für Rad- und Fußverkehr an Lichtsignalanlagen gefordert, als erste Sofortmaßnahme sogar die Optimierung der Ampelanlage am Bahnhof. Davon ist aber bis heute nichts zu spüren, auch an anderen sehr ärgerlichen Stellen nicht, z. B. am Karwendelring. Wann folgen den bisherigen Lippenbekenntnissen der Verantwortlichen in der Stadt endlich Taten? Ganz offensichtlich fehlt der Wille, mit geringem Arbeitsaufwand eine Änderung herbeizuführen, die zu einer Gleichbehandlung von Fußgänger:innen und Radfahrenden im Straßenverkehr beiträgt.



„Bettelampeln“ in Freising

## Schwachpunkt: Radwege-Winterdienst

Für die Zertifizierung durch die AGFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen) ist die zügige Räumung der Radwege im Winter essentiell. Der Winterdienst in der Stadt Freising bleibt auch nach der Zertifizierung das Sorgenkind. Der auf der Website der Stadt veröffentlichte Räumplan für Radwege sieht das vor. Trotzdem warteten Freisinger Radler:innen auch im vergangenen Winter meist vergeblich auf die Umsetzung. Wie üblich wurden die Radwege nicht nur nicht geräumt, sondern dienten als Ablageraum für von der Straße geräumten Schnee.

**Wir hoffen auf Besserung in diesem Winter, für eine ganzjährige Nutzung des Fahrrads.**



Schwachpunkt Winterdienst

**Schwachpunkt Winterdienst in der Stadt Freising: Beispiele Alois-Steinecker-Straße & Isarstraße**

## Erfolgreich: 1. Phase „Radentscheid Bayern“ 100.000 Menschen unterstützen den Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens für ein *Bayerisches Radgesetz*

Von Mitte Juni bis Ende Oktober hat das Bündnis Radentscheid Bayern in allen bayerischen Gemeinden Unterschriften für die Zulassung eines Volksbegehrens gesammelt. Dieses fordert ein bayerisches Radgesetz, das den Rahmen für eine echte Radverkehrsförderung im Freistaat schafft.

Rund 100.000 Unterschriften wurden bereits gezählt und noch immer kommen verspätet weitere Unterschriftenlisten beim Radentscheid an. In nur 4 Monaten sind damit 4mal mehr Unterschriften zusammen gekommen als die 25.000 erforderlichen. Damit hat der Radentscheid Bayern das erste Zwischenziel in überzeugender Weise erreicht. Mit intensiver Beteiligung von Aktiven des VCD aus unserem Kreisverband konnten in den Landkreisen Freising, Erding und Dachau etwa 5.000 Unterschriften gesammelt werden.

Radent-  
scheid  
Bayern

In über 100 Städten, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften übergaben am Mittwoch, den 16. November Radentscheid-Aktive ihrer Verwaltung Unterschriftenbögen zur Prüfung. Gültig sind alle Unterschriften von Wahlberechtigten zur bayerischen Landtagswahl. Auch in der Stadt Freising übergaben Aktive – mit Beteiligung von VCD-Mitgliedern – die knapp 1.000 Unterschriften für die Zulassung des Volksbegehrens „Radentscheid Bayern“ aus der Stadt Freising an den Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher.



„Wir sind begeistert über die breite Unterstützung in Freising und in ganz Bayern für den Radentscheid. Wir wünschen uns, dass die Staatsregierung den Willen der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt und mit einem Radgesetz endlich den notwendigen Rahmen für eine echte Radverkehrsförderung schafft“, meint ÖDP-Stadträtin und VCD-Mitglied Emilia Kirner – eine der lokalen Sprecherinnen des Radentscheid Bayern im Landkreis Freising – bei der Übergabe der Unterschriften an den Freisinger OB.

Im Anschluss gehen die gesammelten Unterschriften an das bayerische Innenministerium, das über die Zulassung und die 14-tägige Eintragsfrist für das eigentliche Volksbegehren entscheiden wird. Voraussichtlich im Frühjahr oder Sommer 2023 sind die Menschen in Bayern dann aufgerufen, sich in ihrem Rathaus für den Radentscheid Bayern einzutragen. Wir zählen auf alle VCD-Mitglieder im Kreisverband, dass Sie dann in ihren Rathäusern für das Volksbegehren unterschreiben und auch in ihrem Bekanntenkreis dafür Werbung machen.

Für die 2. Phase, das Volksbegehren, wird – insbesondere auch für Plakate und Flyer – Geld benötigt: Bitte spenden unter: <https://radentscheid-bayern.de/spenden>

Wer in der 2. Phase aktiv werden mag, Mail an: [andreas.kagermeier@freising.vcd-bayern.de](mailto:andreas.kagermeier@freising.vcd-bayern.de)

Bleibt auf dem Laufenden mit dem monatlichen Newsletter:

<https://radentscheid-bayern.de/mitmachen/newsletter>

**VCD-Stammtisch:** an jedem 3. Dienstag im Monat (außer im August und Dezember)  
um 20 Uhr im EtCetera, Obere Hauptstraße 54, Freising

**IMPRESSUM:** Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Freising/Erding/Dachau e. V., Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising

**E-Mail:** [info@freising.vcd-bayern.de](mailto:info@freising.vcd-bayern.de); **V.i.S.d.P.:** Alfred Schreiber (Vorsitzender); **Photos:** VCD